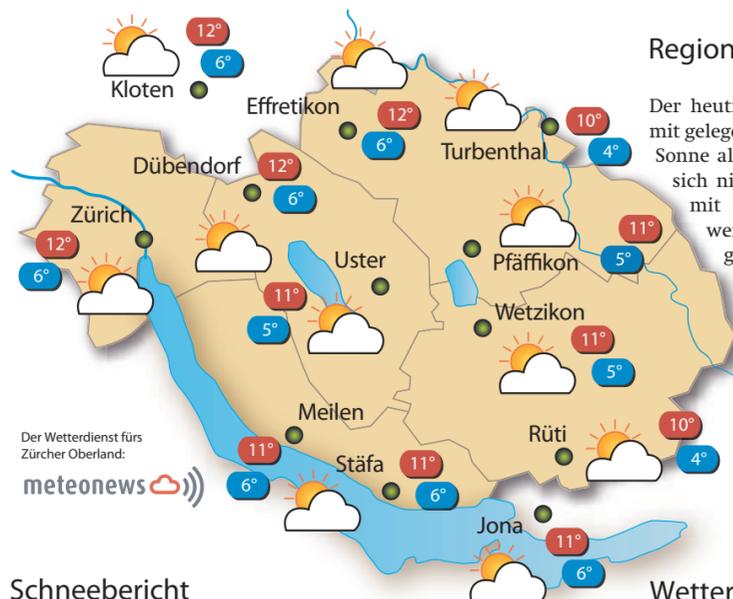


Freundlich und mild

Täglich zweimal aktualisiert auf www.zol.ch



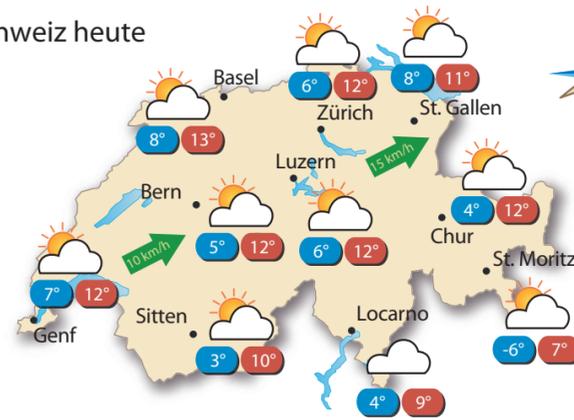
Region heute

Der heutige Dienstag bringt freundliches Wetter mit gelegentlichen Sonnenstrahlen. Vielfach ist die Sonne allerdings von Wolken verdeckt und zeigt sich nicht. Nach einem bereits milden Morgen mit Temperaturen von etwa 4 bis 6 Grad werden am Nachmittag verbreitet zweistellige Maxima erreicht. So erwarten wir etwa 10 bis 12 Grad. Im Flachland weht ein vielfach nur schwacher Südwest- bis Westwind.

Meteorologe: Roger Perret

Sonne/Mond			
Sonne	☀	↑ 07:51	↓ 17:27
Mond	☾	↑ 02:08	↓ 12:14
			Vollmond: 22.02.2016
			Neumond: 08.02.2016

Schweiz heute



Schneefallgrenze	keine	Nullgradgrenze	3000 m
------------------	-------	----------------	--------

Aussichten

In der Nacht auf Mittwoch kommt mit einer Kaltfront Regen auf. Am Mittwoch geht es veränderlich mit vor allem am Nachmittag Schauern weiter. Dabei kann es nasse Flocken bis ins Flachland geben, und es ist kühler.

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Norden	☁ 5° ☁ 4°	☁ 5° ☁ 1°	☁ 10° ☁ 3°	☁ 9° ☁ 1°
Süden	☁ 13° ☁ 3°	☁ 10° ☁ 2°	☁ 10° ☁ 0°	☁ 5° ☁ 3°

MeteoNews AG | Peter Wick | meteonews.ch
Das Schweizer Wetter Fernsehen: meteonews.tv
MeteoNews iPhone App: iphone.meteonews.ch
Bei Unwettern: warnung.meteonews.ch

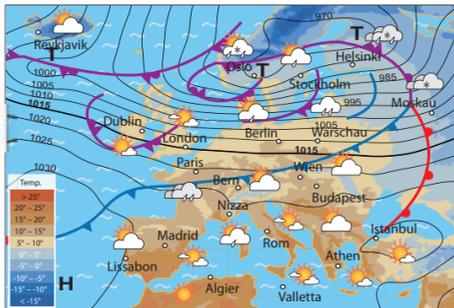
Schneebericht

Region	Schneeh. Tal/Berg	Anlagen offen/total	Schnee-zustand
Atzmännig	0/5	0/4	keine Meldung
Hoch-Ybrig	20/90	11/12	pulver
Flumserberg	50/80	17/17	nass
Pizol	70/120	11/11	nass
Davos	40/132	47/55	hart
Braunwald	55/120	8/8	nass

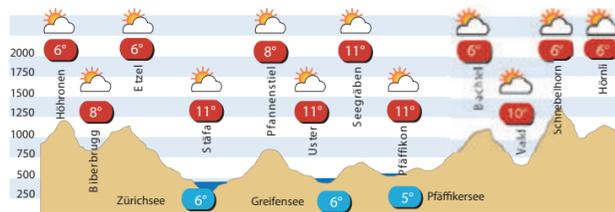
Quelle: www.myswitzerland.com/schnee

Wetterlage

Mit starken westlichen bis südwestlichen Höhenwinden fliesst heute Dienstag weiterhin sehr milde Luft zu uns. In der Nacht auf Mittwoch erreicht uns eine Kaltfront, welche eine deutliche Abkühlung bringt. Dahinter sinkt die Schneefallgrenze am Mittwoch in tiefere Lagen. Im Laufe des Donnerstags zieht dann eine Warmfront durch.



Profil



Biowetter / Schadstoffe

Herz/Kreislauf	2
Kopfschmerzen	1
Rheuma	3
Feinstaub	1
Ozon	1
Stickoxide	1

Beschwerden- und Belastungs-Skala: 1 keine, 2 leichte, 3 mässige, 4 starke, 5 akute

SCHERER
FENSTER & TÜREN

**QUALITÄTSFENSTER
AUS DER REGION**

Scherer AG · 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 043 288 77 77
www.scherer-pfaeffikon.ch

Leserforum

Unfassbar, was mit Initiative geplant ist

«Jeder Mensch ist vor dem Gesetz gleich.» So steht es in der BV, im Art. 8. Das heisst doch auch, dass jeder – strafällig gewordene – Mensch von den Gerichten nach den gleichen Gesetzen und den gleichen Massstäben zu be- und verurteilt werden soll. Mit dieser Initiative sollen nun Nichtschweizer anders behandelt werden als Schweizer. Ich kann es nicht fassen, dass hier und heute ein solches System Einzug halten soll, das wir seit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Europäischen Deklaration glaubten, vergessen zu können. In der Verfassung des Eidgenössischen Standes Zürich steht in Artikel 8 auch: «Die Würde des Menschen ist unteilbar.» Aber was ist schon Würde? Würde ist Konjunktiv!

Peter Gehrig, Pfäffikon

Durchsetzungsinitiative braucht es dringend

Braucht es die Durchsetzungsinitiative? Auf diese Frage muss mit einem klaren Ja geantwortet werden. Die Schweiz hat schon genug Probleme mit der steigenden Arbeitslosigkeit, dem sinkenden Pro-Kopf-Wachstum und mit der Integration der unbremst hohen Anzahl von Migranten. Fast täglich hören wir von schweren Verbrechen von Ausländern. Gegen 75 Prozent aller Gefängnisinsassen hierzulande haben denn auch keinen Schweizer Pass. Das verursacht extrem hohe Kosten, und auch das Sicherheitsgefühl in der Schweiz sinkt rapide.

Präventive Wirkung

Wir sind uns alle einig, dass ein ausländischer Straftäter sein Aufenthaltsrecht verliert, wenn er für eine schwere Straftat wie Vergewaltigung, Raub oder Mord verurteilt wurde. Deshalb braucht es die Durchsetzungsinitiative, denn nur mit ihr werden aus-

ländische Straftäter konsequent ausgeschafft. Die Durchsetzungsinitiative wird dank ihrer präventiven Wirkung zur Senkung der Kriminalität führen, und damit schützt sie auch die grosse Mehrheit der anständigen und integrierten Ausländer in der Schweiz.

Volkswillen umsetzen

Zum Schluss noch ein paar aktuelle Zahlen zu den Ausschaffungen im Kanton Zürich: Im Jahr 2009 wurden noch 1515 kriminelle Ausländer ausgeschafft, und nachdem im Jahr 2010 die Ausschaffungsinitiative angenommen wurde, sank die Zahl im Jahr 2014 auf nur noch 103. Daran sieht man, dass es die Durchsetzungsinitiative dringend braucht, um den Volkswillen endlich umzusetzen und damit den Standort Schweiz zu stärken.

René Truninger, SVP-Kantonsrat und Gemeinderat, Effretikon

Getrübt Wahrnehmung

«SVP und FDP: Alter Streit bricht auf»
Ausgabe vom 21. Januar

«Wir gingen davon aus, dass Elliscasis' Empfehlung Formsache sei.» Die FDP ging also davon aus, dass die Wahlempfehlung für die eigene Kandidatin durch die SVP eine Formsache sei. Parteipräsident Stefan Lenz sei nicht erfreut, dass die SVP eine Kandidatin einer linken Partei empfehle, war zu lesen. Spätestens nach dieser Aussage muss jedem bewusst sein, dass die Wahrnehmung einiger FDP-Exponenten getrübt ist,

was zu einem spürbaren Verlust an Realitätssinn und Demokratieverständnis führt. Anders kann das selbstherrliche Verhalten nicht interpretiert werden. Es passt auch zu einer Posse im Parlament bei der Behandlung der Stadtwerksvorlage, als der FDP-Fraktionschef allen Ernstes meinte, es seien alle Anträge in globo abzulehnen, da die Meinungen sowieso gemacht seien. Die SP Wetzikon unterstützt nicht zuletzt aufgrund eines solchen Politverständnisses einiger FDP-Exponenten die GLP-Stadtratskandidatin Esther Schlatter. Schlatters Partei

ist mitnichten links, wie FDP-Parteipräsident Lenz meint. Ganz im Gegenteil. In finanzpolitischer Hinsicht überholt sie bisweilen die FDP rechts. Mit der Wahl Schlatters erfährt der Stadtrat Wetzikon eine Aufwertung und eine Verbreiterung des Meinungsspektrums. Zudem wäre so die FDP mit nur noch einer Person im Stadtrat vertreten, was ihrem wahren Wähleranteil deutlich näherkommt. Den FDP-Vertretern sei gesagt: Auch das ist Demokratie.

Pascal Bassu, Präsident SP Wetzikon, Wetzikon

AGROLA

HEIZÖL & PELLETS?

Tel. 0800 300 000

Ihre regionalen Partner für Wärme

LANDI Bachtel
LANDI Wetzikon-Seegraben
LANDI Zola AG

agrola.ch

Ein notwendiger Umbau

«Ustermer Genossen in der Spitalfrage uneins»
Ausgabe vom 30. Januar

Die Gedanken zum «Aufrüsten» des Spitals Uster sind interessant. Fertig gedacht hiesse dies, dass das Spital in 10 bis 15 Jahren geschlossen wird, da es veraltet und als Einheit zu klein sein wird.

Ich will ein Spital, das weiterhin der Bevölkerung der Region mit seinem heutigen Angebot zur Verfügung steht. Daher überzeugt mich das vorliegende Konzept in seiner Ausrichtung. Der Um- und Ausbau ist notwendig und zweckmässig.

Peter Mathis-Jäggi, alt SP-Gemeinderat, Uster

Zürcher Wirtschaft

lahmlegen?

Arbeitsplätze gefährden?

Weil Firmen und Baustellen bereits auf Verdacht hin geschlossen werden können, sind Arbeits- und Ausbildungsplätze bedroht!

lohdumping-nein.ch

Überparteiliches Komitee «UNIA-Lohdumping-Initiative NEIN», c/o Kantonaler Gewerbeverband Zürich, Ilgenstrasse 22, 8032 Zürich